

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 268 (1989)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick in die Welt

Von Dr. Walter Bühler, Trogen

Es gibt Jahre, in denen Weltpolitik zu stagnieren scheint, in denen oberflächlich kaum Bewegung auszumachen ist und Geschichts-trächtiges sich der Beobachtung entzieht. Und es gibt Zeiten, in denen Weltgeschichte sich zu dramatischen Ereignissen und Umbrüchen verdichtet. Das internationale Geschehen der Berichtsperiode lässt sich im Rückblick gewiss nicht so eindeutig zuordnen. Immerhin: selten hat sich das weltpolitische Klima binnen so kurzer Frist so grundlegend verändert wie im Zeitraum zwischen Mai 1987 und Mai 1988. Hatte das Verhältnis zwischen USA und UdSSR – nach dem Einmarsch der Sowjets in Afghanistan und nach der Verhängung des Kriegsrechts in Polen – zu Beginn der achtziger Jahre einen Tiefstand erreicht, so schien sich jetzt, nach dem erfolgreichen Abschluss des *INF-Abkommens*, die Aussicht auf eine qualitativ neue

Phase nüchtern-konstruktiver Beziehungen zwischen den Supermächten zu eröffnen.

Am 8. Dezember 1987 setzten der amerikanische Präsident Ronald Reagan und der sowjetische Parteichef Michail Gorbatschow ihre Unterschriften unter ein Abkommen, das zum ersten Male wirkliche Abrüstung vorsah. Gemäss der darin vereinbarten *«doppelten Null-Lösung»* sollten sämtliche Mittelstreckenraketen mit einer Reichweite von 500 bis 5500 km verschrottet werden. Zwar fielen nur gerade drei Prozent aller vorhandenen Atomwaffen unter das INF-Abkommen. Von beiden Seiten wurde der Vertrag indessen als ein erster Schritt auf dem Weg zu weitergehender nuklearer Abrüstung gewertet. Ausserdem handelte es sich bei den Mittelstreckenraketen um eine besonders symbolträchtige Waffenkategorie. Der Beschluss zur Stationierung der Cruise Missiles

Arthritis, Rheumatismus,
Ischias, Gicht, Muskelschmerzen,
Neuralgien

Bryonia Liniment

200 ml Fr. 25.80

500 ml Fr. 59.--

täglich einreiben, hilft zuverlässig!
Fördert die Durchblutung, wärmt
nachhaltig, lindert die Schmerzen.

Drogerie Schneider, 9220 Bischofszell
Telefon 071 81 27 41

Post-Versand



Ihr Spezialist für
Biologische Möbel und
Innenausbauten

Möbel, Innenausbau,
Restaurationen, Küchen,
Planung

Ihr Fachmann für alle
Schreinerarbeiten:

Konrad Graf

Telefon 071/94 28 33
Eidg. dipl. Schreinermeister

Bau- und Möbelschreinerei
Brand 130, 9042 Speicher



Brillen

OPTIK

Kontaktlinsen

Inhaber:

Jos. Würsch
Tel. 071 51 11 85
Windegg 3
9100 Herisau

Parkplätze vor
dem Geschäft

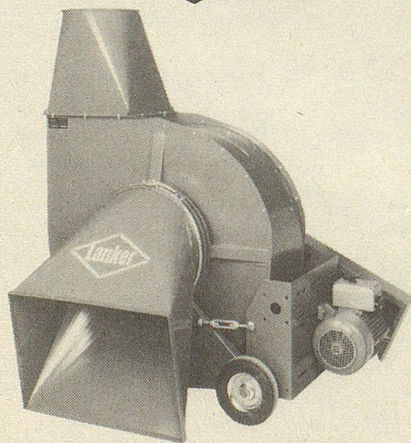
Das Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung

und der Pershing-2-Raketen – als Gegengewicht gegen die sowjetischen SS-20 – hatte Ende 1983 die öffentliche Meinung Westeuropas zutiefst gespalten. Nun zahlte sich die Standfestigkeit der Nato-Staaten aus: Dank der Aufstellung amerikanischer Mittelstreckenraketen, die russisches Territorium erreichen konnten, hatte das sowjetische SS-20-Arsenal seinen militärischen, politischen und psychologischen Wert weitgehend eingebüsst. Mit dem INF-Abkommen erreichte die Nato ihr ursprüngliches Ziel: die Sowjets zum vollständigen Verzicht auf ihre Mittelstreckenraketen zu bewegen.

Es bedurfte dazu in Moskau einer neuen Politiker-Generation. Seit Michail Gorbatschows Machtantritt im März 1985 wurden die Akzente in der *sowjetischen Aussenpolitik* neu gesetzt. Während der Breschnew-Aera hatte die UdSSR auf militärischem Gebiet mit den USA gleichgezogen, auf einigen Gebieten die andere Supermacht sogar deutlich überflügelt. Äthiopien, Moçambique, Angola und schliesslich – Ende 1979 – Afghanistan bildeten Etappen ei-

ner expansiven und – so wollte es zeitweise scheinen – beinahe unaufhaltsamen Weltmacht-politik. Die Kosten dieser imperialen Rolle überforderten jedoch die Wirtschaftskraft des Landes. Seit Ende der siebziger Jahre zeichneten sich Krisenerscheinungen ab; gemessen am Sozialprodukt und am Lebensstandard der Bevölkerung blieb die Sowjetunion ein Entwicklungsland.

Gorbatschow und die durch ihn an die Macht gelangten Reformer zogen die Konsequenzen. Sie erkannten, dass die UdSSR einem Rüstungswettlauf mit den USA auf Dauer nicht gewachsen war und dass kostspielige «Aussenposten» die innere Kraft des Sowjetimperiums auszu-höhlen drohten. Nur durch Entlastung auf mili-tärischem und aussenpolitischem Gebiet konnte Moskau hoffen, Mittel für die innere Entwick-lung des Landes freizubekommen. Die Kehrt-wendung im Kreml führte nicht nur bei den Ver-handlungen über die atomaren Mittelstrecken-raketen zum Durchbruch; auch bei den Inter-kontinentalwaffen zeichnete sich im Frühsom-



Alles aus einer Hand

- Heugebläse, Kombi- und Injektorgebläse
- Grossflächenverteiler, Zubringer, Dosiergeräte
- Krananlagen für Neu- und Altbauten
- Heubelüftungen mit bestem Wirkungsgrad, Normrostanlagen
- Grünfuttersilos aus Kunststoff
- Heurüstmaschinen. Neu: Heurüstmaschine für die Beschickung mit Krananlagen
- Heuschrotmaschinen
- Strohmulden, Strohballenfräsen usw.

Lanker AG, Maschinenfabrik, 9015 St.Gallen
Zürcherstrasse 499, 9015 St.Gallen